

Überschüsse

Gehen für dieses Projekt mehr Mittel ein als für seine Erfüllung erforderlich sind, wird der Betrag für einen anderen, der Satzung entsprechenden Zweck eingesetzt. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



Spenden aus der Schweiz

IBAN: CH97 0900 0000 9001 3366 5

SWIFT/BIC: POFICHBEXX

Empfänger: Verein *indicamino*

Projektbezeichnung und -code:

Hilfe für Wampis-Gemeinden (PS-020)

Spenden an *indicamino* sind in der Schweiz steuerbefreit. Herzlichen Dank für deine Unterstützung!



Gütesiegel für umfassende
Qualität in der christlichen
Nonprofit-Arbeit

Spenden aus Deutschland

IBAN: DE71 3846 2135 2202 7000 15

SWIFT/BIC: GENODE1WIL

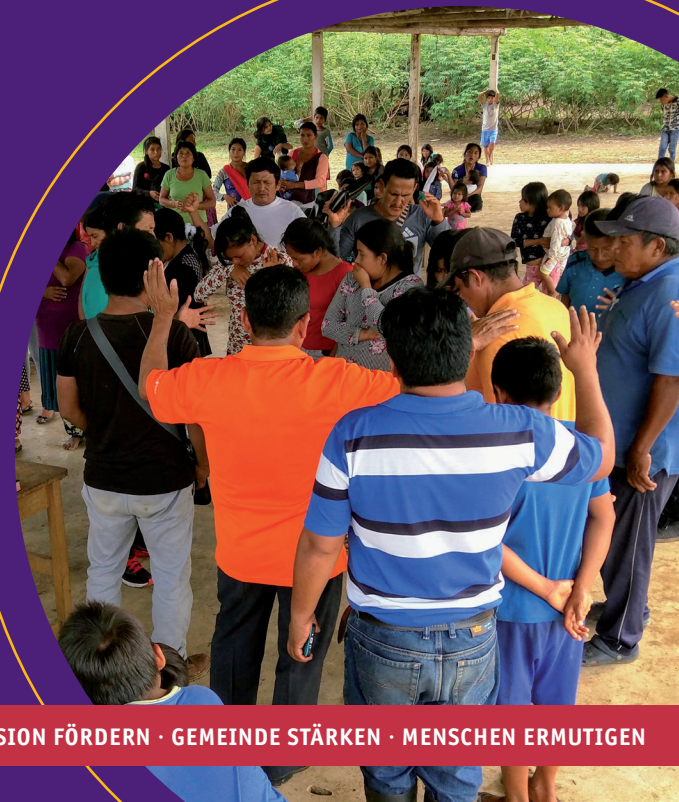
Empfänger: Forum Wiedenest e.V.

Zweck: 65015 – *indicamino*: Wampis (PS-020)



SPENDEN

indicamino
Mission fördern
Gemeinde stärken
Menschen ermutigen



MISSION FÖRDERN · GEMEINDE STÄRKEN · MENSCHEN ERMUTIGEN



indicamino
Mission fördern
Gemeinde stärken
Menschen ermutigen

Toggenburgerstr. 135 | CH-9500 Wil

Telefon +41 (0)71 888 31 44

info@indicamino.org | www.indicamino.org

PS-020
**HILFE FÜR
WAMPIS-GEMEINDEN**
Peru

Bereich: Begleitung indigener Volksgruppen
HILFE FÜR WAMPIS-GEMEINDEN

Die ethnische Gruppe der Wampis bewohnt den peruanischen Oberlauf des Santiago- und Morona-Flusses mit seinen Zuflüssen im nördlichen Amazonastiefland von Peru. Die Missionare der *indicamino*-Station Cashibo in Pucallpa, haben Kontakt zu den verschiedenen indigenen Leitern dieser Volksgruppe.



Veränderte Lebenssituation

In den vergangenen Jahrzehnten haben die Wampis ihre Lebensweise geändert. Die früheren Halbnomaden haben sich in Dorfgemeinschaften mit festem Wohnsitz niedergelassen. Dadurch wurde es möglich, Schulen einzurichten, eine Krankenversorgung aufzubauen und ihnen anerkannte Landtitel auszustellen. In manchen Dörfern sind christliche Gemeinden entstanden.

Gemeinden stärken

Viele der Wampis möchten Jesus nachfolgen, werden aber immer wieder durch Rückschläge entmutigt. Die indigenen Leiter und Pastoren vor Ort brauchen weiterhin Begleitung. Darum ist es wichtig, dass Missionare die Möglichkeit haben, Reisen ins Stammesgebiet zu unternehmen, um dort die Brüder und Schwestern im Glauben zu ermutigen. Durch die erschwerten wirtschaftlichen Umstände in den abgelegenen Gebieten ist es punktuell auch sinnvoll, die Wampis-Gemeinden materiell zu unterstützen.

Ziel des Projekts

In den oft schweren Lebenslagen der Wampis möchten wir ihnen Mut machen und ein Zeichen der Liebe setzen. Sie sollen durch die Besuche und die gezielte Hilfe spüren, dass sie in der Weite des Urwaldes nicht allein gelassen sind.

Umsetzung

Von örtlichen Gemeinden oder dem Gemeindeverband erhalten wir häufig Anfragen, um Kurse und Weiterbildungen durchzuführen. Sowohl einheimische Mitarbeiter, wie auch ausländische Missionare werden eingesetzt, um diese Arbeit zu verrichten. Gesuche für materielle Hilfe werden von der Leitung in Pucallpa überprüft.

